



## Lukas 14,25-33

### Leichte Sprache

**Jesus erklärt den Menschen, dass sie genau überlegen müssen, ob sie bei Jesus bleiben wollen.**

Jesus ging durch das ganze Land und erzählte überall von Gott.

Viele Leute gingen mit Jesus mit.

Weil die Leute Jesus toll fanden.

Die Leute dachten:

Mit Jesus ist alles leicht.

Und locker.

Jesus sagte zu den Leuten:

Ihr müsst gut überlegen, ob ihr die ganze Zeit mit mir gehen wollt.

Eines Tages wird es nämlich schwer für euch.

Das ist dann, wenn ich selber am Kreuz sterbe.

Dann lachen euch die anderen Leute aus.

Die anderen Leute sagen zu euch:

Jesus hat euch angelogen.

Jesus kommt nicht von Gott.

Dann bekommt ihr Ärger:

Mit euren Eltern.

Oder mit eurer Frau.

Oder mit eurem Mann.





Oder mit euren Kindern.

Oder mit euren Freunden.

Ihr müsst euch genau überlegen:

Wollt ihr wirklich bei mir bleiben?

Auch wenn ich am Kreuz bin?

Könnt ihr das alles aushalten?

Ihr könnt das nur aushalten, wenn ihr das genau überlegt habt.

Jesus erzählte ein Beispiel, dass Überlegen wichtig ist.

Zum Beispiel, wenn ein Mann ein Hoch·haus bauen will.

Zuerst überlegt der Mann genau, wie viel das Hoch·haus kostet.

Dann zählt der Mann sein Geld.

Damit er genug Geld zum Bauen hat.

Dann baut der Mann das Hoch·haus.

Und alle Leute freuen sich, wenn das Hoch·haus fertig ist.

Oder der Mann überlegt gar nicht.

Der Mann fängt einfach zu bauen an.

Zum Schluss hat der Mann zu wenig Geld.

Das große Hoch·haus wird nicht fertig.

Und die anderen Leute lachen den Mann aus.





Jesus sagte:

Genauso müsst ihr auch gut überlegen:

Wollt ihr wirklich bei mir bleiben?

Auch dann noch, wenn schlimme Sachen passieren?

Seid ihr in eurem Herzen ganz sicher?



## Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

*Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.*

*Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.*

*Um einen Text in Leichter Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.*

*Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.*

### Hinweise speziell zu Lukas 14,25-33

Nach dem Besuch im Hause eines führenden Pharisäers (vgl. das Evangelium des vorausgehenden Sonntags) macht sich Jesus wieder auf den Weg nach Jerusalem. Dementsprechend ändern sich auch die Adressaten seiner Verkündigung und Jesus spricht die folgenden Worte wieder zum Volk bzw. einzelnen Personen daraus (vgl. V. 25). Der vorliegende Text betont noch einmal die Entschiedenheit und Radikalität der Nachfolge – ein Thema, das bereits in Lukas 9,51–62 im Mittelpunkt stand (vgl. den Kommentar zum 13. Sonntag im Jahreskreis). Gerade angesichts der Erfahrung von Ablehnung und Scheitern stellt sich die Frage, wie ernst es mit der Nachfolge Jesu ist: „Wollt ihr wirklich bei mir bleiben? Auch dann noch, wenn schlimme Sachen passieren?“ Der Text besteht aus zwei Doppelteilen, (1) einem Spruchpaar (V. 26f) und (2) einem Gleichnispaar (V. 28–32). Beide Teile werden von einer Einleitung (V. 25) und einem ebenso knappen Resümee (V. 33) gerahmt. Die Übertragung in Leichte Sprache erweitert die Einleitung um die Bemerkung, dass viele Leute nur deshalb Jesus begleiten, weil sie von seinem Wirken beeindruckt sind: „Die Leute dachten: Mit Jesus ist alles leicht. Und locker.“ Jesus korrigiert diese Ansicht und verweist auf die negativen Konsequenzen bis hin zum gewaltsamen Tod, die denen drohen, die ihm folgen. Die Übertragung des ersten Spruchpaares verbindet dabei die beiden Aussagen über das familienkritische Ethos (V. 26) und das Kreuztragen (V. 27) miteinander; der Spruch über das Kreuz wird zugleich mit dem Appell verbunden, sich alles gut zu überlegen: „Wollt ihr wirklich bei mir bleiben? Auch wenn ich am Kreuz bin? Könnt ihr das alles aushalten? Ihr könnt das nur aushalten, wenn ihr das genau überlegt.“





Von den beiden Gleichnissen überträgt der Text in Leichter Sprache nur das erste, das von der Vorausschau eines klugen Architekten handelt, der einen Turm bauen will (V. 28–30); zur besseren Verständlichkeit wird der Turm dabei durch ein Hochhaus ersetzt. Das zweite Gleichnis ist dem Motivfeld Krieg entnommen (V. 31f); da es jedoch weniger alltagstauglich als das erste Gleichnis ist, wird auf seine Übertragung an dieser Stelle verzichtet. Unter Umständen kann es im Rahmen der Katechese ergänzt werden. Das Schlussfazit (V. 33) fragt nochmals nach der persönlichen Entschiedenheit und Ernsthaftigkeit der Nachfolge. „Seid ihr in eurem Herzen ganz sicher?“ Im Gespräch über den Text kann diese Frage mit Blick auf die persönliche Glaubens- und Lebenssituation weiter vertieft werden.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c\\_jahreskreis.23\\_e\\_lk.14.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_jahreskreis.23_e_lk.14.pdf)

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





---

## Lukas 14,25-33

### Einheitsübersetzung

<sup>25</sup> Viele Menschen begleiteten ihn; da wandte er sich an sie und sagte:

<sup>26</sup> Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein.

<sup>27</sup> Wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir hergeht, der kann nicht mein Jünger sein.

<sup>28</sup> Denn wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen?

<sup>29</sup> Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten

<sup>30</sup> und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen.

<sup>31</sup> Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt?

<sup>32</sup> Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, solange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden.

<sup>33</sup> Ebenso kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.

